

Egon Bahr

Ein großer Deutscher

Der Architekt der Deutschen Einheit



1960 wurde Bahr Senatssprecher und Berater von Willy Brandt, als der Regierender Bürgermeister von Berlin war. Schon in dieser Zeit begann er über eine neue Ost- und Deutschlandpolitik nachzudenken, für die er den Begriff "Wandel durch Annäherung" prägte – und die später Grundlage der Ostpolitik der sozialliberalen Koalition unter Brandt werden sollte. |



Nach Stationen bei verschiedenen Berliner Zeitungen war Egon Bahr, der 1922 im thüringischen Treffurt geboren wurde, von 1950 bis 1960 Chefkommentator und Leiter des Bonner Büros des Berliner Senders RIAS. Ursprünglich hatte er eine Ausbildung zum Industriekaufmann gemacht. Beim RIAS war er die politische Stimme des amerikanischen Senders.



"Ich wollte mithelfen, dass der Frieden bleibt" – darum sei er in die SPD eingetreten, hat Egon Bahr vor einigen Jahren gesagt. Es gab kaum eine wichtige Verhandlungsrunde des Ost-West-Dialogs, an der er nicht beteiligt war. Er war überzeugt, Veränderungen gebe es langfristig nur in Form vieler kleiner Schritte und nicht ohne Moskau. Bahr hatte damit großen Anteil am Ende der Teilung Deutschlands und Europas.



Nach dem Wahlsieg 1969: Willy Brandt, Walter Scheel, Horst Ehmke Egon Bahr



Egon Bahr mit Willy Brandt und Helmut Schmidt



Bahr konnte seine Tränen nicht verbergen, als sein Freund Brandt am 7. Mai 1974 in der SPD-Fraktion seinen Abschied als Kanzler verkündete. Auslöser für seinen Weinkampf waren die Worte von Herbert Wehner "Willy, du weißt, wir lieben dich alle", die er als Gipfel an Heuchelei empfand, wie er später sagte, weil er wusste, das Wehner als Fraktionschef maßgeblich Brandts Rücktritt betrieben hatte.



Hier beim Einzug nach dem Wahlsieg von Helmut Schmidt und Loki Schmidt



Egon Bahr als Generalsekretär der SPD



Im Gespräch mit Gerhard Schröder



Auch nach seiner Zeit als Ost-Chefunterhändler war Bahr ein geschätzter und begehrter Gesprächspartner in Ostberlin. Hier empfängt ihn 1981 der DDR-Staats- und Parteichef Erich Honecker,



Zu Bahrs 85. Geburtstag 2007 ehrte ihn der damalige SPD-Vorsitzende Kurt Beck im Willy-Brandt-Haus, hinter ihnen die Statue des von Bahr verehrten früheren Parteivorsitzenden und Kanzlers.



Zwei eigensinnige politische Weggefährten: Egon Bahr und Günter Grass bei einer Lesung 2013 in Berlin

Was bleibt?

Die Erinnerungen an einen kleinen, feinen Mann mit einem sehr eigenen Kopf, der für lange Zeit die deutsche Außenpolitik Richtung Osten entscheidend prägte und damit auch die Grundlagen legte für die spätere deutsche Wiedervereinigung. |



Und noch eine Auszeichnung: Bahr mit seiner zweiten Frau Adelheid im November 2014 auf einer Festveranstaltung zur Verleihung der Ehrendoktorwürde der Europa-Universität Frankfurt/Oder



Zuhören, Denken und Formulieren kann er immer noch